

ANGABEN ZUM FORSCHUNGSAUENTHALT IM AUSLAND / ABOUT YOUR RESEARCH STAY ABROAD

Zielland / Destination country: Canada	Ort / City: Vancouver
Name der Gasteinrichtung / Name of the host institution: University of British Columbia	Fakultät / Institut / Faculty / Institute: Faculty of Science, Department of Earth,Ocean & Atmospheric Science
Anschrift / Address: Department of Earth, Ocean and Atmospheric Sciences; The University of British Columbia; Earth Sciences Building (ESB); 2020 - 2207 Main Mall; Vancouver, British Columbia V6T 1Z4 Canada	
Zeitraum / Length of stay: von / from : 09/09/2016 (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy)	= Tage / Days 21/10/2016 (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy) 42

Administrative Formalitäten / Administrative formalities

1. Visum / Visa:

a) Welche Art musste beantragt werden? / Which type of visa did you have to apply for?

Zur Einreise nach Kanada schreibt das Auswärtige Amt: "Für touristische oder geschäftliche Aufenthalte bis zu sechs Monaten ist die Einreise visumsfrei.

Mit Wirkung vom 01.08.2015 wurde in Kanada das eTA-Verfahren (Electronic Travel Authorization) eingeführt. Deutsche Staatsangehörige, die von der Visapflicht für Kanada befreit sind, müssen vor der Abreise zwingend eine elektronische Einreisegenehmigung einholen, um auf dem Luftweg nach Kanada einreisen zu können."

Für die Einreise benötigt man also nur einen gültigen Reisepass sowie die Bestätigung der elektronischen Einreisegenehmigung.

b) Wo haben Sie das Visum beantragt? / Where did you apply for the visa?

Die elektronische Einreisegenehmigung habe ich über
<http://www.cic.gc.ca/english/visit/eta-facts-de.asp> beantragt.

c) Wann haben Sie das Visum beantragt? / When did you apply for the visa?

Ich habe die elektronische Einreisegenehmigung online am 26.08.2016, also 14 Tage vor Reiseantritt beantragt.

2. Welche Versicherungen haben Sie abgeschlossen/abschließen müssen und von welchen Versicherungsunternehmen? / What types of insurances did you purchase and from which insurance companies?

Ich habe eine Auslandsreisekrankenversicherung bei der envivas Krankenversicherung AG abgeschlossen, da diese mit meiner Krankenversicherung, der Techniker Krankenkasse, zusammenarbeitet. Ferner habe ich eine Reiseabbruch-/Reiserücktrittskostenversicherung bei der Würzburger Versicherungs-AG abgeschlossen.

3. Welche Impfungen waren nötig? / Which vaccines were necessary?

Für Westkanada wurden keine speziellen, über den in Deutschland üblichen Impfkanon hinausgehenden Impfungen empfohlen.

4. Wie haben Sie Geldangelegenheiten vor Ort abgewickelt? (z.B. über Konto vor Ort, Online-Konto, Kreditkarte usw.) / How did you manage your finances? (e.g., opened a local bank account, online banking, credit card, etc.)

Meine Geldangelegenheiten vor Ort habe ich über ein Online-Konto bei der DKB mit zugehöriger Kreditkarte abgewickelt. Mit dieser Kreditkarte ist die Abnahme von Bargeld im Ausland an sich kostenfrei, die Geldinstitute vor Ort haben jedoch unabhängig davon eine Gebühr von 3 CAD erhoben.

Information & Unterstützung / Information & Support

5. Wie erhielten Sie Informationen über Ihr Gastland, die Gasteinrichtung und die Kontaktperson? Waren die Informationen nützlich? / How did you get information about your host country, host institution and contact person? Was the information useful?

Informationsquelle / Information source	persönlicher Nutzen / useful	
	ja / yes	nein / no
WWU Münster	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere StudentInnen / Other students	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internet	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify) Arbeitskollegen (sowohl der WWU Münster als auch vor Ort in Vancouver)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Erhielten Sie vor und während Ihres Aufenthaltes angemessene Unterstützung durch Ihre Heimat- und Gast-Institution? / Did you receive adequate support from your host and home institution before and during your research stay?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
WWU Münster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Vor meinem Aufenthalt erhielt ich vor allem Unterstützung durch die Heimatinstitution. Mein Betreuer hier in Münster sowie ein ehemaliger Mitarbeiter unserer Arbeitsgruppe, der zwei Jahre als Post-Doc an der Gastinstitution gearbeitet hat, dienten als Ansprechpartner, wenn ich mir unsicher war. Auch den Vorbereitungsworkshop kurz vor meinem Abflug nach Vancouver empfand ich persönlich als sehr hilfreich.

Vor Ort bekam ich einen Schreibtisch in einem 5er-Büro und durch den Kontakt zu den Kollegen, die mich sehr freundlich aufnahmen, bekam ich viel Unterstützung zu allen organisatorischen Fragen und zudem viele sehr gute Hinweise, die es mir erleichterten, mich in Vancouver einzuleben. Mein Betreuer vor Ort war in den ersten Tagen meines Aufenthalts zeitlich ziemlich eingespannt, gab sich aber sehr viel Mühe uns Zeit und Raum für das gegenseitige Kennenlernen und die fachliche Zusammenarbeit zu schaffen, sowie meinen Aufenthalt insgesamt so positiv wie möglich zu gestalten.

7. Welche Vorbereitung auf das Zielland (bspw. Information zu Geschichte, Staatsform, Kultur, Verhalten, Religion etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host country (e.g., history, language, culture, customs) would have been helpful?

Ich habe Vancouver in Kanada als sehr weltoffene und tolerante Stadt erlebt. Ich denke daher, dass die zur Verfügung stehenden Informationen als Vorbereitung vollkommen ausreichend waren. Solange man selbst mit einer gewissen Offenheit und Neugierde gegenüber Neuem aus Deutschland nach Vancouver fährt, wird man denke ich wenig Probleme haben, sich zurecht zu finden.

8. Welche Vorbereitungen hinsichtlich der Gastinstitution (bspw. Hochschulstrukturen, akademische Gepflogenheiten etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host institution (e.g., university structure, academic customs) would have been helpful?

Ich habe nicht das Gefühl, dass ich weitere Informationen gebraucht hätte.

9. Wie kann das Projekt IP@WWU Ihrer Meinung nach verbessert werden (z.B. Information, Bewerbungsverfahren)? / How could the IP@WWU project be improved (e.g., information, application procedures)?

Ich finde, dass das Projekt IP@WWU insgesamt gut funktioniert. Allerdings wäre es für mich gut gewesen, wenn der Vorbereitungsworkshop etwas eher stattgefunden hätte, weil mir einige Informationen, die wir dort erhalten haben, bei der Vorbereitung viele Sorgen und Bedenken genommen hätten.

Außerdem denke ich, dass eine etwas längere maximale Förderdauer sehr wünschenswert wäre. Insbesondere wenn der Forschungsaufenthalt in ein weiter entferntes Land geht und vor allem wenn die Kooperation mit der Gastinstitution noch relativ frisch ist und vielleicht einen verwandten, aber neuen Themenbereich erschließt, braucht man doch einige Zeit zur Eingewöhnung und bei einer maximalen Aufenthaltsdauer von 6 Wochen arbeitet man dann gerade am produktivsten zusammen, wenn es schon fast wieder zurück geht.

Schließlich wäre es aus meiner Perspektive wünschenswert, im Anschluss an den Forschungsaufenthalt noch ein paar wenige Tage auf eigene Kosten in dem Land reisen zu können und ich würde mir wünschen, dass dies auch entsprechend kommuniziert würde.

10. Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad mit den Studierenden und Mitarbeitern der Gastinstitution? / How do you consider your degree of integration with students and staff in the host institution?

(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Wie bereits weiter oben beschrieben, wurde mir ein Schreibtisch in einem 5er-Büro zugewiesen. Die Integration mit den Kollegen in diesem Büro sowie mit meinem Betreuer vor Ort hat hervorragend funktioniert. Wir haben über unterschiedlichste Themen, sowohl in fachlicher Hinsicht als auch in Bezug auf kulturelle Unterschiede und die derzeitige weltpolitische Lage, miteinander diskutiert. Zudem habe ich immer mit einigen dieser Kollegen zusammen Mittag gegessen und wir haben auch viel Freizeit miteinander verbracht und über diese Kollegen habe ich nach und nach immer mehr Menschen kennengelernt und auch viel über die Gastinstitution, die Stadt und das Land gelernt und nebenbei mein Englisch aufgebessert, auch wenn die meisten dieser Kollegen ebenfalls keine Muttersprachler waren.
 Das einzige, was ich mir noch gewünscht hätte, wäre ein Arbeitsgruppentreffen, in dem man direkt alle Mitglieder der Arbeitsgruppe einmal sieht und sich evtl. kurz vorstellen kann, aber dies schien in der Arbeitsgruppe unüblich zu sein.

Unterkunft & Forschungsinfrastruktur / Accommodation & research infrastructure

11. Art der Unterbringung im Ausland / Type of accommodation abroad:

- durch die Universität (Studentenwohnheim o. Ä.) / university accommodation (e. g., student halls of residence)
- private Unterkunft (z.B. mit einer Familie) / private housing (e. g. family)
- WG / shared apartment
- Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)
room with shared bathroom via airbnb

12. Wie haben Sie die Unterkunft gefunden? / How did you find the accommodation?

- WWU Münster
- Freunde, Familie / Friends, family
- Privatmarkt / Private market
- Internet
- Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)

Ich habe mich bei einem ehemaligen Post-Doc der Gast-Arbeitsgruppe über günstig gelegene und empfehlenswerte Wohngegenden informiert, da die Gastinstitution während des Semesters keine 'Guest Accommodation' bereitstellen kann.

13. Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Unterkunft?
How satisfied were you with your accommodation?

(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

In den sechs Wochen meines Forschungsaufenthalts habe ich in einem ca. 15 qm großen Zimmer gewohnt, das neben dem Bett und einigen kleineren Möbeln mit einem Kühlenschrank, einer Mikrowelle sowie einem Waschbecken ausgestattet war. Das Zimmer war in einem zweigeschossigen Wohnhaus im Stadtteil Kitsilano, in dem sich mehrere Zimmer dieser Art befinden. Die Toilette sowie die Duschen befinden sich auf dem Flur und werden mit den umliegenden ca. 3-4 Zimmern geteilt. Insgesamt war ich mit der Unterkunft sehr zufrieden, da die Zimmer geschmackvoll und zugleich zweckdienlich eingerichtet waren und der Renovierungsstand sehr gut war. Alle Räumlichkeiten empfand ich zudem als sehr sauber und dadurch dass der Vermieter mit im Haus wohnte, ließen sich aufkommende Fragen auch immer sehr unkompliziert klären. Die Lage der Unterkunft in einem schönen Wohnviertel in Kitsilano zwischen der Innenstadt und dem Campus gelegen war ein weiterer Pluspunkt. Das einzige Manko war die nicht vorhandene Küche. Am Anfang meines Aufenthalts fand ich es noch ganz gut gezwungen zu sein, mir auswärts etwas zu essen zu besorgen, weil dies auch dazu beigetragen hat, mich schneller einzugewöhnen und viel auszutesten und zu erleben, aber gegen Ende meines Aufenthalts hätte ich mir schon manchmal eine Kochmöglichkeit gewünscht. Dies lag aber natürlich an meiner Wahl der Unterkunft und nicht an der Unterkunft selbst. Insgesamt bot diese Unterkunft für meinen sechswöchigen Aufenthalt auf jeden Fall ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

14. Wie zufrieden waren Sie mit der Infrastruktur Ihrer Gasteinrichtung / How satisfied were you with your host institution's infrastructure:

	(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
	1	2	3	4	5
Zugang zum Arbeitsplatz (PC, Internet) / Access to working space (PC, Internet)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zugang zu den Bibliotheken / Access to libraries	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Der Zugang zum Internet war via eduroam sehr unproblematisch. Da ich meinen Arbeitslaptop dabei hatte, habe ich an diesem gearbeitet und brauchte keinen PC-Zugang vor Ort.

Zum Zugang zur Bibliothek kann ich keine Angabe machen, da alle relevante Literatur im Büro oder online zur Verfügung stand und ich die Bibliothek daher nicht genutzt habe.

Akademische Qualität / Academic quality

15. Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch Ihren Gastgeber-Dozenten? How do you rate the quality of your host supervisor's support?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Verfügbarkeit des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's accessibility	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's engagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Beratungsgespräche mit dem/der Betreuer/in / Consultations with the supervisor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

In den ersten Tagen meines Forschungsaufenthalts war mein Betreuer zeitlich sehr eingespannt, sodass wir uns immer nur relativ kurz treffen konnten, allerdings haben wir uns dafür gleich mehrmals am Tag getroffen und so doch relativ schnell alles Organisatorische geklärt und besprochen, wie wir inhaltlich beginnen. Aus meiner Arbeitsgruppe in Münster bin ich es gewohnt, feste Termine für Beratungsgespräche zu vereinbaren. Dies schien in der Arbeitsgruppe dort unüblich zu sein. Stattdessen kam mein Betreuer jeden Tag in unser Büro und fragte, wer Gesprächsbedarf habe. Am Anfang war das für mich ungewohnt, aber mit der Zeit lernte ich auch die Vorteile dieser Methode schätzen, da man sich so wirklich jeden Tag sieht und sich über die neuesten Entwicklungen austauschen kann. In den Beratungsgesprächen sprachen wir auf fachlicher Seite viel über die Perspektiven verschiedener Denkschulen auf die betrachteten Probleme und die damit einhergehenden Grundannahmen. Dies half mir dabei, die von uns verfolgte Herangehensweise besser zu reflektieren und Vor- und Nachteile zu sehen und gegenüber alternativen Methoden abzuwählen. In diesen Gesprächen empfand ich es als sehr angenehm, dass mein Betreuer mich immer wieder ermunterte viele Fragen zu stellen, um die Inhalte so gut wie möglich zu verstehen, auf die er dann auch sehr sorgfältig einging. Ferner sprachen wir in den Beratungsgesprächen auch über Zukunftspläne und -ausrichtungen. Insgesamt war mein Betreuer während meines Forschungsaufenthaltes wirklich sehr engagiert und es schien ihm wichtig zu sein, dass mein Forschungsaufenthalt eine sehr positive Erfahrung für mich wird.

16. Wie beurteilen Sie die Qualität ... / How do you rate the quality of...

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Ihrer Forschungsaufgaben?/research activities you took?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
des an der Gasteinrichtung zur Verfügung stehenden Forschungsmaterials?/study material you obtained at your host institution?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Wie oben bereits beschrieben, lag ein Schwerpunkt meiner Forschung an dem Gastinstitut darin, eine weitere Perspektive auf einen Teil meines Promotionsprojektes kennen zu lernen und die entsprechenden Methoden für unser Modell zu verstehen und zu implementieren und dadurch die von uns verfolgte Herangehensweise besser zu reflektieren und Vor- und Nachteile gegenüber alternativen Methoden abzuwählen. Ich empfand diese Forschungsaufgaben als eine sehr abwechslungsreiche Mischung zwischen der Erarbeitung von Theorie und der Anwendung und Realisierung für ein konkretes neues Modell. Die Anregungen, die ich während meines Forschungsaufenthalts erhalten habe, werden die Arbeit an meinem Promotionsprojekt weiter voranbringen.

Alle benötigte Hintergrundliteratur war entweder online, im Büro oder über meinen Betreuer vor Ort verfügbar und bot somit eine leicht zugängliche Grundlage für die Forschung. Aus meinen bisherigen Erfahrungen etwas ungewöhnlich war, dass man für die Beschaffung von Büromaterialien wie z.B. Druckerpapier selbst verantwortlich war.

17. Wie unterscheiden sich Forschungsstruktur und -kultur an der Gastinstitution von denen an der WWU Münster? / How do research structure and research culture in host institution differ from those at WWU Münster?

Die Forschungsstruktur am Gastinstitut ähnelt der unseren in den meisten Bereichen. Ein Unterschied zu unserem Institut an der WWU Münster ist die zum Teil sehr enge Verknüpfung des Gastinstituts mit Partnern aus der Industrie. So gab es während meines Aufenthalts ein Meeting mit geladenen Gästen von Kooperationspartnern aus der Industrie, die über neue Forschungsergebnisse informiert wurden. Außerdem gehen einzelne Mitarbeiter des Instituts mit ihren geschriebenen Codes in einige dieser Unternehmen, stellen ihre Codes dort vor und die Programme werden dann vor Ort getestet und das Feedback der Anwender wird genutzt, um die Programme weiter zu entwickeln.

Kosten / Expenses

18. Wie hoch waren die wöchentlichen Lebenshaltungskosten während Ihres Auslandsaufenthalts? / What were average weekly costs during your stay abroad?

	€
Unterkunft / accommodation	220
Lebensmittel / food	125
öffentliche Verkehrsmittel / Transportation	15
Gesamtsumme per Woche / Total per week	360

19. Wurden Ihre Kosten durch das Forschungsstipendium gedeckt? / Did the research stipend cover your costs?

Ja / yes Nein, per Woche habe ich zusätzlich _____ € ausgegeben.
 No, I spent additionally _____ € per week.

20. Lagen Ihre wöchentlichen Ausgaben im Ausland höher als in Münster? / Did you spend more abroad compared to what you normally spend in Münster per week?

Nein / no Ja / yes, _____ 100 _____ €.

21. Mussten Sie irgendeine Art von Gebühren an ihrer Gastinstitution entrichten? / Did you have to pay any kind of fees in the host institution?

Nein / no Ja / yes, _____ € für / for _____

(bitte genaue Bezeichnung eingeben / please specify)

Persönliche Erfahrungen / Your personal experience

22. Welche spezifischen Ziele hatte Ihr Forschungsaufenthalt? Haben Sie sie erreicht? / Which specific objectives did you have for your research stay? Did you achieve them?

Ziele / Aims:	(1 = überhaupt nicht erreicht/not at all; 5 = voll erreicht/fully)				
	1	2	3	4	5
Von der Expertise der Menschen vor Ort für die eigenen Forschungsfragen lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
"über den Tellerrand schauen", neue Denkweisen kennenlernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen kennenlernen, neue Kontakte knüpfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
eine Region in einem anderen Land kennenlernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
meine Sprachkenntnisse auffrischen und erweitern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

23. Wie würden Sie Ihren Forschungsaufenthalt insgesamt einschätzen? / How would you evaluate your research stay in general?

Insgesamt hat mir mein Forschungsaufenthalt an der University of British Columbia in Vancouver sehr gut gefallen und hat mich sowohl fachlich als auch persönlich weitergebracht. Während meines Aufenthalts hatte ich die Möglichkeit Einblick in die Forschung meines Betreuers vor Ort und seiner Arbeitsgruppe zu erhalten und habe neue Perspektiven kennengelernt und damit neue Anhaltspunkte für mein aktuelles Forschungsthema bekommen. Zudem habe ich weitere Anregungen für meine zukünftige Forschung erhalten. Von dem Forschungsaufenthalt habe ich auch in persönlicher Hinsicht profitiert, weil ich sehr nette Menschen kennenlernen durfte und einen Einblick in ein anderes Land und seine Kultur bekommen konnte, der über die Eindrücke, die man während eines normalen Urlaubs sammelt, hinausgeht. Insgesamt ist mein Aufenthalt in Vancouver eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.

24. Bitte beschreiben Sie Ihre beste Erfahrung / Please describe your best experience.

In den letzten zwei Wochen meines Forschungsaufenthaltes war mein Freund mit mir in Vancouver und an einem Wochenende haben wir einen Ausflug nach Vancouver Island gemacht. Wir haben dort einen Mietwagen gemietet und sind via Cathedral Grove, wo es 300 Jahre alte Bäume gibt, nach Campbell River gefahren. Dort haben wir am nächsten Tag an einer Grizzly-Bären Expedition teilgenommen. Nach einer zweistündigen Fahrt mit einem Kodiak Boat kamen wir am Bute Inlet auf dem Territorium der Homalco First Nation People an. Dort sahen wir 18 Grizzly Bären in freier Wildbahn sowie auf der Rückfahrt nach Campbell River Orcas und Buckelwale. Ich denke, diese Bilder und diese Erlebnisse werde ich nie vergessen.

Zudem gab es im Alltag im Kontakt mit den Menschen vor Ort fast jeden Tag gute Erfahrungen, da ich die Menschen in Vancouver als sehr weltoffen, tolerant, entspannt und hilfsbereit kennengelernt habe.

25. Bitte beschreiben Sie Ihre schlechteste Erfahrung / Please describe your worst experience.

Während meines Forschungsaufenthalts in Vancouver ist meine Patentante verstorben. Als mich diese Nachricht an einem Sonntagvormittag erreichte, fühlte ich mich nicht nur unsäglich traurig, sondern so weit entfernt von meiner Familie auch sehr einsam mit meiner Trauer. Als ich am Montag wieder ins Büro ging, haben meine Kollegen dort aber sehr herzlich ihre Anteilnahme gezeigt, versucht mich aufzufangen und für mich da zu sein, was ich toll finde und wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

26. Halten Sie die Dauer Ihres Forschungsaufenthaltes für / Do you consider your research stay to have been ...

- zu kurz / too short
- zu lang / too long
- genau richtig / just right

Falls zu kurz oder zu lang, welche Dauer hätten Sie sich gewünscht? / If too short or too long: which length would have been ideal?

Ich denke 10 Wochen wären perfekt gewesen.

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Für mich war es so, dass ich zunächst ein paar Tage brauchte, um mich mit den Strukturen und Gepflogenheiten vor Ort vertraut zu machen. Da die Arbeitsgruppe vor Ort in einigen Bereichen anderen Denkschulen folgt als ich das aus meiner Arbeitsgruppe in Münster gewohnt bin, brauchte ich anschließend zunächst ein bisschen Zeit, um mich in diese für mich etwas ungewohnte Denkweise hinein zu denken. In dieser Zeit habe ich auch viel über die Forschung der Arbeitsgruppe gelernt. In einem nächsten Schritt haben wir dann sehr konkret in der Arbeitsgruppe vor Ort übliche Methoden auf das Forschungsprojekt angewandt, das ich von zu Hause mitgebracht hatte. Nachdem wir also eine gemeinsame Grundlage geschaffen hatten, hätten wir im Anschluss daran gern noch ein neues gemeinsames Forschungsprojekt aus einem ganz anderen Anwendungsbereich initiiert, aber dafür fehlte dann am Ende leider doch etwas die Zeit und ich denke daher im Nachhinein, dass eine Aufenthaltsdauer von 10 Wochen perfekt gewesen wäre. Ein positiver Nebeneffekt einer solchen Aufenthaltsdauer wäre auch, dass man sich noch intensiver in der ungewohnten Umgebung mit anderer Kultur einleben könnte.

27. Welche Tipps können Sie den nachfolgenden Promovierenden zu dieser Gasteinrichtung, dieser Stadt, diesem Land etc. geben (Geheimtipps, lohnenswerte Aktivitäten, wichtige Ratschläge)? / Could you please give other PhD students some tips about your host institution, city or country (insider info, useful activities, valuable advice)?

Insgesamt kann ich einen Forschungsaufenthalt an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada, nur weiterempfehlen und kann zusammenfassend sagen, dass ich auch den Campus sowie die Stadt und ihre Umgebung als sehr lebenswert wahrgenommen habe.

Während eines Aufenthalts in Vancouver sollte man auf jeden Fall auch die Chance nutzen, einen Ausflug in die sehr beeindruckende umliegende Natur zu unternehmen, sei es in nächster Nähe z.B. zum Wandern über den Grouse Grind rauf auf Vancouvers Hausberg oder etwas weniger steil im Lynn Canyon oder etwas weiter entfernt z.B. im Rahmen einer Guided Tour auf Vancouver Island (s. auch beste Erfahrung).

Ich persönlich würde auch empfehlen, Vancouver nach Möglichkeit am besten im Früh- oder Spätsommer zu besuchen, weil man einen Teil des Selbstverständnisses der Bewohner dieser Stadt meiner Meinung nach nur bei Sonnenschein richtig erleben und verstehen kann. An einem solchen Tag, sollte man auf jeden Fall einen Teil des Seawalls erkunden. Außerdem kann ich es auf jeden Fall empfehlen, zum Kitsilano Beach zu gehen und sich dort einfach einer Gruppe von Beachvolleyball-Spielern anzuschließen, weil dies eine super Möglichkeit ist, in lockerer Atmosphäre Einheimische außerhalb der Uni kennenzulernen.

Sollte man im Winter nach Vancouver fahren, sollte man auf keinen Fall vergessen, regenfeste Kleidung einzupacken.